

SPORT AM TV

Heute Samstag

- 11.30 Leichtathletik-WM** live ZDF  
Berlin, Marathon der Männer  
11.40 live SF 2
- 12.45 Fussball** live TC 1  
2. Bundesliga, Runde 3:  
St. Pauli - Duisburg  
Bielefeld - Augsburg live TC 3
- 13.00 Formel 1** live RTL  
GP von Europa, Valencia,  
Freies Training  
14.00: Qualifying live SF 2
- 15.00 Fussball** live TC 1  
1. Bundesliga, Runde 3:  
Samstags-Konferenz  
Dortmund - Stuttgart live TC 3
- 15.55 Fussball** live TC 2  
Premier League, Runde 3:  
Wigan - Manchester United
- 17.00 Eishockey** live SSF  
Sommerturnier in Basel,  
Spiel um Platz 3  
20.30: Final
- 17.30 Fussball** live TC 1  
Super League, Runde 7:  
Samstags-Konferenz:  
St. Gallen - Aarau  
FC Zürich - Luzern
- 17.45 Leichtathletik-WM** live ZDF  
Berlin, Entscheidungen  
18.00 live SF2
- 17.55 Fussball** live TC3  
Serie A, 1. Runde:  
Bologna - Fiorentina
- 18.30 Sportschau** ARD  
Bundesliga
- 18.45 Fussball** live TC 3  
Ligue 1, Rd. 3: Auxerre - Lyonnais
- 21.00 Tennis** live SF 2  
ATP-Turnier Cincinnati, Halbfinal
- 21.30 Tennis** live Euro  
WTA-Turnier Toronto, Halbfinal
- 21.55 Sport aktuell** SF 1  
LA / Fussball / Tennis / Formel 1
- 22.10 Fussball** live TC 2  
1. Liga, 1. Rd.: Sporting - Braga
- 22.15 Sportstudio** ZDF  
Leichtathletik / Fussball  
Gast: Ariane Friedrich

Morgen Sonntag

- 10.35 Leichtathletik-WM** live ARD  
Marathon der Frauen
- 13.00 Formel 1** live RTL  
Countdown aus Valencia
- 13.00 Fussball** live TC 1  
2. Bundesliga, Runde 3:  
Sonntags-Konferenz
- 13.30 Formel 1** live SF 2  
GP von Europa, das Rennen
- 13.45 Fussball** live Euro  
EM der Frauen in Finnland  
Vorrunde Gr. A: Ukraine - Holland
- 13.45 Sport extra** 3sat  
Olympia 72 München, Rückblick
- 14.15 Fussball** 3sat  
WM 1974 - Dokumentation
- 14.00 Formel 1** live RTL  
GP von Europa, das Rennen
- 15.30 Fussball** live TC 1  
Bundesliga: Bochum - Hertha
- 15.45 Fussball** live TC 3  
Super League, Runde 7,  
Sonntags-Konferenz: YB - Sion,  
Bellinzona - GC, Xamax - Basel,
- 15.50 Leichtathletik-WM** live SF2  
Entscheidungen aus Berlin  
16.05 live ARD
- 16.50 Fussball** live ORF 1  
Bundesliga, 5. Runde:  
Sturm Graz - Austria Wien
- 17.10 Sportreportage** ZDF  
Leichtathletik / Fussball
- 17.15 Fussball** live TC 1  
1. Bundesliga, Runde 3:  
Sonntags-Konferenz:  
Wolfsburg - Hamburger SV  
Werder Bremen - Gladbach
- 18.25 Sportpanorama** SF 2  
► Leichtathletik-WM in Berlin  
► Formel 1: GP Europa, Valencia  
► Fussball: Super League, 7. Rd.  
► OL: WM in Miskolc  
► MTB: Marathon-WM in Graz
- 18.30 Fussball** live Euro  
EM der Frauen in Finnland  
Gr. A: Finnland - Dänemark
- 19.25 Tennis** live SF 2  
ATP-Turnier Cincinnati, Final
- 20.30 Leichtathletik-WM** Euro  
Das Beste aus den  
Highlight-Sendungen
- 0.20 Sportpanorama** SF 2  
Wiederholung

# Parade der Weltmeister im HB Zürich

An diesem Wochenende wird die Bahnhofshalle zum Paradies der Schachspieler. Zu bestaunen sind acht Weltmeister in Aktion.

Heute Samstag treten ab 14 Uhr der amtierende indische Weltmeister Viswanathan Anand sowie Viktor Kortschnoi und die sechs WM-Titelträger Anatoli Karpow, Garri Kasparow, Wladimir Kramnik, Boris Spasski, Ruslan Ponomarjow und Wesselin Topalow gegen 200 Amateure und Klubspieler an. 100 davon sind die Gewinner des anlässlich des Jubiläums der SGZ lancierten Schachwettbewerbs. Die Stars spielen damit gegen genau viele Bretter wie der Gastgeber, die Schachgesellschaft Zürich, als ältester noch aktiver Schachklub der Welt an Jahren existiert.

Am Sonntag ab 11 Uhr startet das Schnellschachturnier mit Anand, Karpow, Kramnik, Ponomarjow und Topalow sowie Alexander Chalifman, Werner Hug und Judit Polgar, der seit Jahrzehnten stärksten Frau im Schachzirkus. Kasparow pausiert, weil er seit seinem Rücktritt keine ernsthaften Turniere mehr spielt, Kortschnoi und Spasski wollen sich diesen Stress im höheren Alter nicht mehr antun. Das Rapidturnier geht über 7 Runden, die immer zur vollen Stunde beginnen.

Als Moderator führt der deutsche Kabarettist Matthias Deutschmann durch die Veranstaltungen, der diesen Auftritt auch als Experiment sieht, sozusagen «aus dem Innenleben eines Schachturniers» zu berichten. Ihn kennen die Fans des Schachprogramms «Fritz» als Stimme hinter den Tipps und Mahnungen.

Sowohl vom Simultan, wie vom Schnellschachturnier, werden über den Server von Chess Base die Partien und bewegte Bilder live im Internet übertragen (www.sgzurich2009-live.ch). Dort werden die Partien von den bewährten deutschen Grossmeistern Klaus Bischoff, Vlastimil Hort und Lothar Vogt besprochen. Boris Spasskis sicher amüsanten Bemerkungen sind ebenfalls angekündigt. (be.)

Porträt Ruslan Ponomarjow, Seite 9  
Hauptbahnhof Zürich. Sa 22.8. ab 14 Uhr: Simultan an 200 Brettern. - So 23.8. ab 11 Uhr: Rapidturnier. 7 Runden, Beginn jeweils zur vollen Stunde. Preisverleihung 18 Uhr.



BILDER CHESS BASE HAMBURG

Viswanathan Anand wurde nach vielen Titeln und Siegen an wichtigen Turnieren 2007 durch seinen Sieg am WM-Turnier in Mexico City endlich auch Weltmeister «aller Klassen». Er wurde 1969 in Chennai, ehemals Madras, geboren und ist ein begnadeter Schnelldenker. Insofern ist er im Rapidturnier am Sonntag klarer Favorit. Seine Erfolge haben in Indien einen wahren Schachboom ausgelöst.



**Alexander Chalifman** wurde 1966 in Leningrad geboren, gewann 1996 die immer stark besetzte russische Landesmeisterschaft und siegte 1999 in Las Vegas in der zweiten der acht Knockout-WMs des Weltverbands Fide. Er lebt in St. Petersburg und leitet dort eine Schachakademie.



**Werner Hug** ist der einzige gebürtige Schweizer, der in neuester Zeit einen internationalen Grosserfolg im Turnierschach landen konnte: 1952 in Feldmeilen geboren, gewann er 1971 in Athen die Jugendweltmeisterschaft. Auch er ist ein Spieler, der schnell denken kann, und er nimmt am Rapid teil.



**Anatoli Karpow** war in seiner Zeit als Weltmeister im klassischen Format von 1975 bis 1985 kaum zu bezwingen. Heute spielt er nur noch gelegentlich. Er ist ein leidenschaftlicher Briefmarkensammler, wurde 1951 in Slatoust im Ural geboren und hat mehr als 100 wichtige Turniere gewonnen.



**Garri Kasparow** hat die Jahre 1985 bis 2000 als Weltmeister dominiert wie kaum ein anderer Titelträger zuvor. Geboren 1963 in Baku, zog er sich 2005 aus dem Turnierschach zurück und engagierte sich mit dem gleichen Elan in der russischen Politik. Er lebt als Weltenbürger in Moskau.



**Viktor Kortschnoi** ist einer der bemerkenswertesten Spieler überhaupt. Er hat viele legendäre Zweikämpfe hinter sich und hätte es verdient, Weltmeister zu werden. Geboren wurde er 1931 in Leningrad. Seit 1978 lebt er in der Schweiz und spielt noch immer unermüdet und stark Schach.



**Wladimir Kramnik** wurde 1975 in Tuapse geboren und stammt aus einem musischen Elternhaus. Als «Meisterschüler» Kasparows gelang ihm 2000 das Kunststück, den Champ in London zu entthronen. Er gilt als nur schwer zu schlagen und war bis 2007 der «Vereinigungsweltmeister».



**Judit Polgar** ist die jüngste der drei «Polgar-Sisters» und die erfolgreichste. Geboren 1976 in Budapest, erhielt sie 1991 den GM-Titel, etwas jünger, als es zu seiner Zeit Bobby Fischer war. In ihren besten Phasen hielt die ausgezeichnete Blitzspielerin locker mit den Top-10-Männern mit.



**Ruslan Ponomarjow** wurde 2002 erst 18-jährig in Moskau Fide-Weltmeister durch einen Sieg über Wassili Iwantschuk. Damals sekundierte ihm der erst 12-jährige Karjakin, ebenfalls ein Spross der ukrainischen Wunderjahre in Kramatorsk. Heute lebt Ponomarjow, geboren 1983, in Kiew.



**Boris Spasski** war als Schachweltmeister von 1969 bis 1972 berühmt für seine Angriffskunst, danach weltberühmt durch die Niederlage im Jahrhundert-WM-Match gegen Bobby Fischer 1972. Er wurde 1937 in Leningrad geboren und lebt seit 1976 als französischer Bürger u. a. in Paris.



**Wesselin Topalow** gilt als einer der gefürchtetsten Angriffsspieler. Der Bulgare, geboren 1975 in Russe, ist einer der vier Topgrossmeister, die die Elo-Grenze von 2800 übertroffen haben. Er war 2005 und 2006 Fide-Weltmeister und verlor 2006 den Vereinigungs-WM-Match gegen Kramnik.

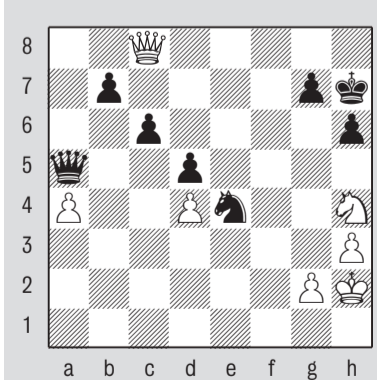
Schachspalte

## Die Partieaufgabe aus Höflichkeit ist überschätzt

In verlorener oder Remisstellung den Gegner nicht unnötig zu nerven, gilt im Schach als Axiom. Doch wann ist eine Partie klar «remis» oder «verloren»?

Wie solche vermeintlich klaren Urteile einen Turnierausgang beeinflussen können, zeigen folgende drei Partien. Sie entschieden letztlich über den Sieg am Jubiläums-Meisteropen im Zürcher Kongresshaus. In der 8. Runde kitzelten sowohl der spätere Turniersieger Areschtschenko wie Jussupow an der Remisbreite, anstatt Frieden zu schliessen. Dann griff Jussupow böse daneben, anstatt Areschtschenko auf dessen Remisfestigkeit zu testen. In der 9. Runde war Avrukh nahe daran, in «klar verlorener» Stellung frühzeitig zu resignieren. Das hätte Morosewitsch Platz 1 gebracht. Doch der Israeli machte noch «ein, zwei Züge», und dann war es Morosewitsch, der aus der Rolle fiel. Kosubow wiederum gab in derselben Runde gegen Areschtschenko in einer Stellung auf, in der er sich den Gewinnweg durchaus hätte zeigen lassen können. (be.)

**GM Areschtschenko (Ukr) - GM Jussupow (D)**  
Spanisch, 8. Runde, Stellung nach 38. Sh4



In diesem ausgeglichenen Dame-Springer-Endspiel sind taktische Klippen zu umschiffen. So muss Weiss im Falle von 38. ... Sd6 Ausschau nach einem Remis halten, z.B. 39. Dd7 Bd4 40. De6 Dxd4 41. Dg6+ Kh8 (41. ... Kg8 42. De6+ Sf7 43. Dc8+ Kh7 44. Df5+) 42. Dxd6 Dxd4 43. Df8+ Kh7 44. Df5+ Kg8 45. Dc8+ mit ausgeglichenem Endspiel. Eine andere Möglichkeit ist 38. ... Db4, worauf die weisse Dame auf den Feldern f5, e6 und c8 Dauerschach gibt.  
38. ... Dxa4??

Nach diesem Raub eines zweiten Bauern knüpft das weisse Duo «Dame und Springer» Mattnetze.

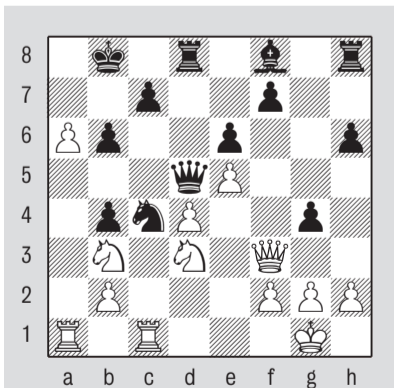
**39. Df5+ Kg8**  
Schneller Matt wird es nach 39. ... Kh8 40. Sg6+ Kh7 (40. ... Kg8 41. Se7+ Kh8 42. Df8+ Kh7 43. Dg8 matt) 41. Se7+ Kh8 42. Df8+ Kh7 43. Dg8 matt, am schnellsten nach 39. ... g6 40. Df7+ Kh8 41. Sxg6 matt.

**40. De6+ Kh7**  
Einen Zug länger dauert es nach 40. ... Kh8 41. De8+ Kh7 42. Dg6+ mit gleicher Stellung wie in nach 41. Dg6+. Sogleich Matt ist 40. ... Kf8 41. Sg6 matt.

**41. Dg6+ 1-0.**  
41. ... Kh8 42. Sf5 oder 41. ... Kg8 42. Sf5, und Schwarz kann das Matt auf g7 nicht mehr sinnvoll abwehren, z.B. 41. ... Kg8 42. Sf5 Kf8 43. Dg7+ Ke8 44. De7 matt.

**GM Morosewitsch (Rus) - GM Avrukh (Isr)**  
Angenommenes Damengambit, 9. Runde

**1. d4 d5 2. c4 dxc4 3. e4 Sf6 4. e5 Sd5 5. Lxc4 Sb6 6. Ld3 Sc6 7. Se2 Le6 8. Sbc3 Lc4 9. Lxc4 Sxc4 10. 0-0 e6 11. Dd3 Sb6 12. Td1 Sb4 13. a3 S4d5 14. Se4 Dd7 15. Lg5 h6 16. Ld2 a5 17. a4 Sb4 18. Sc5 Dd5 19. Dg3 0-0-0 20. Lxb4 axb4 21. Sf4 Dc6 22. a5 Sc4 23. Sb3 g5 24. Sd3 Dd5 25. Td1 Kb8 26. a6 b6 27. Df3 g4**



**28. De2?**  
Morosewitsch hat seinen Gegner komplett überspielt und kann mit 28. Dxf7 Td7 29. Dg6 oder noch klarer mit 28. Df6! eine Gewinnstellung erreichen. Einige Beispiele mit 28. Df6!  
a) 28. ... Tg8 29. Sf4, und Weiss erobert eine Figur. Die schwarze Dame kann nicht gleichzeitig Td8 und Sc4 decken (29. ... Dd7 30. Txc4).  
b) 28. ... Th7 29. Txc4 Lg7 30. De7.  
**28. ... b5 29. Sf4 Dd7 30. Sa5 Sxa5 31. Txa5 c6 32. a7+ Ka8 33. Ta6 c5 34. g3?**  
Das einfache 34. dxc5! gewinnt in allen Varianten. 34. ... Lxc5? scheitert an 35. Txc5 Dd1+ 36. Df1, und nach der relativ besten Fortsetzung 34. ... Dd4 35. Dxc4 De4 36. c6 Tc8 37. g3 hat Weiss zwei Mehrbauern und klar Stellungsvorteile. Jetzt hingegen kommen die schwarzen Bauern in Fahrt.  
**34. ... Db7 35. Tc1 Txd4 36. b3 Le7 37. T6a5 c4 38. Dxc4 Thd8 39. h4 Td2 40. Sh3 c3 41.**

**Tf1 c2 42. Ta1 Le5 43. Tac1 Dd5 44. Df4 Dxb3 45. Kh2 Dc4 46. Df3+ Dd5 47. Dxf7 b3 48. Sf4 Db7 49. Dg6 Lxf2 50. Kh3 Tc8 51. Sd3 Ld4 52. Sb4 b2 53. Txc2 Dg2+ 54. Kg4 Tdxc2 55. Sxc2 De2+ 0-1.**

**GM Kusubow (Ukr) - GM Areschtschenko (Ukr)**  
Slawisch, 9. Runde

**1. d4 d5 2. c4 c6 3. Sf3 Sf6 4. Sc3 e6 5. e3 Sbd7 6. Ld3 dxc4 7. Lxc4 b5 8. Ld3 Ld6 9. Dc2 Lb7 10. Ld2 Tc8 11. a3**

Kusubow verzögert die Rochade. Das inspiriert Areschtschenko zu einem Bauernopfer.  
**11. ... c5! 12. Sxb5**

**12. dxc5 Txc5 13. Lxb5** kommt in Frage.  
**12. ... Lb8 13. Da4 0-0!**

13. ... a6 ist möglich, aber Areschtschenko opfert lieber einen zweiten Bauern.  
**14. Sxa7 Lxa7 15. Dxa7 Lxf3 16. gxf3 Ta8 17. Db7 cxd4 18. Lb4**

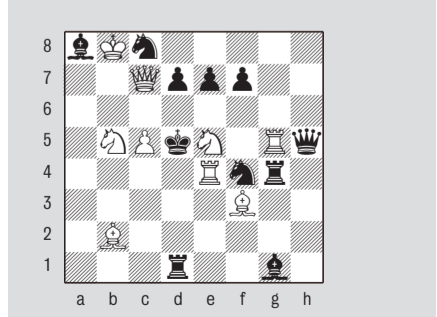
18. exd4 wird unklar.  
**18. ... Tc8**  
18. ... dxe3 und 18. ... Tb8 sind Alternativen.  
**19. Ld6**

Sucht den Damentausch mit 19. ... dxe3 20. Dc7. Eine gute Stellung erhält Schwarz nach 19. exd4 Sd5.  
**19. ... Se5!**

Ein origineller Angriffszug!  
**20. Lxe5 Da5+ 21. Ke2**

21. b4 Dxe2 22. f4 Dd6 23. Lb5 Tec8 24. 0-0 dxe3 25. fxe3 Tab8 26. Da6 Dd2. Schwarz hat die Initiative.  
**21. ... Dxe2 22. f4 Dd6 23. Db4 Dd5 24. Dxd4**

**Problem Nr. 4287**  
Hans Johner (Schweiz)  
«Neue Zürcher Zeitung» 1962



Zum Jubiläum der SG Zürich noch ein Problem aus der Feder eines legendären Mitglieds der SGZ. Weiss zieht und setzt in zwei Zügen matt. Lösung an Beat Züger, Bitzstrasse 13, 8854 Siebnen, Tel. 079 653 74 53. E-Mail: bzueger@bluwin.ch

Die weisse Stellung ist schwierig mit dem König in der Mitte. Schwarz steht besser nach 24. Dd5 Dd8!  
**24. ... Dh5+!**

Ein unangenehmes Schach der aktiven schwarzen Dame. Weiss muss wohl oder über mit 25. f3 den wichtigsten Bauernschild des Königs schwächen.  
**25. f3 e5!**

Die e-Linie öffnet sich, und e3 wird zum Objekt des schwarzen Angriffs.  
**26. fxe5 Tad8!**

Wieder eine starke Fortsetzung mit kompletter Mobilisation der schwarzen Kräfte.  
**27. Dc4?**

Der Raubzug rächt sich. Alternativen sind:  
a) 27. Dxd8! (Noch am besten) 27. ... Txd8 28. exf6 Dg5 29. Thg1 Dxf6 30. Tadi (30. Tab1 Dd6) 30. ... Dxb2+ 31. Td2 Df6 (31. ... Dxa3 32. Lxh7+) mit etwas besseren Chancen für Schwarz.  
b) 27. Df4 Txe5, mit besseren Chancen für Schwarz.  
**27. ... Dxe5 28. Dc1**

Erzwungener Rückzug zur Deckung von e3 und b2.  
**28. ... Dh5!**

Droht 29. ... Sd5 und 29. ... Txd3 30. Kxd3 Dxf3.  
**29. Lc4 Tc8**

Interessant ist auch 29. ... Se4.  
**30. b3 Sd5 0-1.**

Weiss gibt ziemlich früh auf. Gegen die Hauptdrohung 31. ... Sf4+ ist 31. h4 noch der beste Zug (Idee 31. ... Sf4+ 32. Kf2 Sd3+ 33. Lxd3 Txc1 34. Tadc1) und nach z.B. 31. ... Dg6 32. Kf2 (Auf 32. Tg1 geht 32. ... Txe3+) 32. ... Sxe3 33. Dxe3 Dc2+ 34. De2 Txe2+ 35. Lxe2 Dxb3 sollte Schwarz auf Dauer gewinnen.

Kommentare: Beat Züger

**Lösung Nr. 4286**



Alois Nagler (Schweiz)  
Matt in 2 Zügen  
**1. 1. Db1!** droht 2. Db4+ Kxe5 3. Dc5 matt und 2. Sc6+ Kxc3 3. Dc1 matt. 1. ... Kxe5 2. Df5+! Kxf5 3. Tc5 matt; 2. ... Kd4 3. Dc5 matt; 2. ... Kd6 3. De6 matt. 1. ... Kxc3 2. Dc1+ Kd4 3. Se6 matt; 2. ... Kb4 3. Sc6 matt. 1. ... Lxc3 2. Db6+ Kxe5 3. Dc5 matt. 1. ... Sd3 2. Dxd3+ Kxe5 3. Dd5 matt oder 3. Tc5 matt und 2. Txd3+ Kxe5 3. Td5 matt; 2. ... Kc5 3. Td5 matt oder 3. Sxa6 matt oder 3. Se6 matt.  
Kommentare: Spektakulärer Schlüssel mit doppelter Drohung: eine Sternstunde der Problemlkunst (R. G. in G.). Switchback als Dameneinziehungsoffer. Doppeldrohungen und Duale wurden in jenen Tagen eher toleriert (K. K. in R.). Tolles Opferspektakel und schön luftige Mattbilder (D. F. in W.).  
Den Schachteil bearbeitet André Behr